KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Ingenbohl, Haus Hafenstrasse 8, ehem. Hotel Viktoria 03.015

Objekt-Adresse: Hafenstrasse 8, 6440 Brunnen

Einstufung:	lokal
Datierung:	1898
KTN / EGID:	730 / 256676
Koordinaten:	2688356.465 / 1205560.677
Inventarisiert:	1991
Revidiert:	2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	Einzelobjet 0.0.28
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das ehemalige Hotel Viktoria steht ortsbildprägend beim Föhnhafen und bildet durch seine Grösse und Gestaltung einen optischen Bezugspunkt. Der Hotelbau überragt in der Höhe die umliegenden Bauten und ist vom Seeufer und Föhnhafen gut sichtbar. Zudem verfügt das Gebäude über eine wichtige Zeugenschaft der Siedlungsentwicklung von Brunnen, das sich ab 1864 (Bau der Axenstrasse) zu einem wichtigen Touristenort am Vierwaldstättersee entwickelte. Das Hotel wurde nach der englischen Königin Victoria benannt, die gerne Gast in Brunnen und Umgebung war. Dies begründet den kulturellen und geschichtlichen Wert des einzigen erhaltenen Tourismusbaus im Bereich des Föhnhafens. Der im historistischen Stil erstellte Hotelbau von 1898 ist für Brunnen architekturhistorisch bedeutend, da er gut aus der Bauzeit erhalten ist und die typische Formensprache übermittelt. So sind die symmetrische Fassadengestaltung, die Putzlisenen sowie der Mittel- und die Seitenrisalite typische Merkmale.

Lage:
Das ehemalige Hotel Viktoria befindet sich beim Föhnhafen mit Sichtbezug zum See. Es steht parallel und nördlich zur Hafenstrasse, die von der Gersauerstrasse zum Föhnhafen führt. An der Ostseite befindet sich ein Parkplatz; gegen Westen wurde ein Wintergarten mit Terrasse angebaut.

Objektbeschrieb:
Das Gebäude steht auf rechteckigem Grundriss und ist mit der Südwestfassade zum See ausgerichtet. Der viergeschossige Massivbau ist mit einem Walmdach mit Walmhelm gegen Südwesten gedeckt. Das ehemalige Hotel weist eine feingliedrige, symmetrische Fassadengestaltung auf. Die Putzelemente, die Fenstergewände sowie die Jalousieläden sind grau gestrichen, ansonsten sind die Fassadenflächen weiss gehalten. Die zum See ausgerichtete Fassade ist aufwendiger mit Seiten- und Mittelrisaliten gestaltet, die mit Putzlisenen hervorgehoben sind. Im Erdgeschoss sind die Ecklisenen als bossierte Quader ausgeführt, in den Obergeschossen mit einfachen Putzfugen strukturiert. Die hochrechteckigen Fenster mit Stichbögen sind regelmässig und in Achsen angeordnet und verfügen über Jalousieläden. Im 1. Obergeschoss schliessen die Fenster gerade ab, die Brüstungen wurden jedoch mit einer Putzfüllung hervorgehoben. Gegen den See verfügen die Seiten- und Mittelachsen über Balkone, die auf Steinkonsolen liegen und mit schmiedeeisernen Geländern ausgestattet sind. Bei den Seitenfassaden ist jeweils die mittlere Achse mit Balkonen ausgestattet. Bis auf die Nordwestfassade verfügen alle Seiten über einen mittig liegenden Eingang. An der Nordost- und Südostfassade sind die gestemmten Eingangstüren mit Stichbögen aus der Bauzeit. Gegen Südwesten wurde in jüngerer Zeit eine verglaste Terrasse angebaut. Das leicht vorstehende Dach ist mit Biberschwanzziegeln sowie Eternit gedeckt und verfügt nebst dem Walmhelm über Lukarnen. Der 2014 rekonstruierte Walmhelm trägt den Schriftzug "Viktoria".

Baugeschichte:
2. H. 19. Jh. Erbauung
1988 Erstellung der Mauer auf der Terrasse
1993/94 Erneuerung und Erweiterung Terrasse, Terrainveränderung, Erneuerung der Parkplätze
1995 Umbau der bestehenden Garagenbox in eine Waschküche, Erstellung des gedeckten Velounterstands
2014 Restaurierung und Rekonstruktion der Dachaufbauten
2015 Umbau Restaurant, Rekonstruktion der Stuckaturen an Wänden und Decken sowie der Böden

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Ingenbohl
- Archiv DPFL-SZ
- STASZ